

Haushaltsrede 2021

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mittlerweile müssen wir seit über einem Jahr mit dem Corona-Virus leben. In unseren Familien, Kitas, Schulen, den Ortsgemeinden, Vereinen, Geschäften, Betrieben, unserer Verwaltung, auf Kreis-, Landes- und Bundesebene - überall gilt es die schwierige Situation zu meistern. Das gelingt uns an vielen Stellen ganz gut, aber wir wissen natürlich auch, dass wir vieles verbessern und optimieren müssen. Von Anfang an stand der Schutz von Menschenleben im Vordergrund aller Entscheidungen. Die getroffenen Maßnahmen konnten und mussten immer wieder angepasst werden. Ein Lernprozess, der noch immer nicht abgeschlossen ist und stetig neu betrachtet und ins Verhältnis gesetzt werden muss. Eine Rückkehr zur alten Normalität wird uns letztendlich nur durch ein tatsächliches Impfangebot für **alle** gelingen. Deshalb schauen wir gespannt auf die weitere Entwicklung und hoffen auf eine zügige Umsetzung.

Wegen Corona wurde der Haushalt 2020 ohne die Vorberatungen in den Ausschüssen erstellt. Das wollten wir in diesem Jahr unbedingt verhindern und mir war es wichtig, alle Ausschüsse im Rahmen von Videokonferenz-Sitzungen mit einzubeziehen.

Zur Verteilung der Haushaltssatzung und des Haushaltsentwurfes hatten wir den Haupt- und Finanzausschuss eingeladen und die Eckdaten erläutert.

14 Tage später fand eine Ausschusssitzung im Gesellschaftshaus statt, um Fragen zu beantworten und/oder Anregungen aufzunehmen.

Unser Kämmerer Patrick Klein und unser Fachbereich „Finanzen“ haben bis zuletzt notwendige Ergänzungen und Abänderungen vorgenommen. Danke dafür. Die Haushalte unserer Ortsgemeinden werden jetzt bearbeitet und in den kommenden Wochen beraten und verabschiedet.

Auf die Eckdaten unserer Haushaltssatzung möchte ich ganz kurz eingehen:

Der nun vorliegende Haushalt weist im Ergebnishaushalt bei geplanten Gesamterträgen in Höhe von 13.206.550 Euro und Gesamtaufwendungen in Höhe von 13.987.800 Euro einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 781.250 Euro aus.

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beläuft sich auf -439.500 Euro.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf -573.400 Euro.

Abzüglich des Überschusses aus dem Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ergibt sich ein Bedarf an Investitionskrediten in Höhe von 573.400 Euro.

Die Verbandsgemeindeumlage haben wir bei 39 v. H. belassen, was nach vorläufigen Zahlen einen Gesamtertrag in Höhe von 6.704.150 Euro ergibt.

Zins- und Tilgungsleistungen sind durch die Einnahmen aus der im Fusionsgesetz festgeschriebenen Entschuldungshilfe des Landes vollständig gegenfinanziert.

Geplante Einnahmen aus der Vergnügungssteuer, die natürlich mit der Öffnung der Spielhallen und der Gastronomie zusammenhängen, liegen aktuell bei genau 0,- Euro.

Die Verbandsgemeinde hat die Hellbergschule, die Dominikschule, das Jahnbad und das Feuerwehrhaus von der Stadt Kirn übernommen. Vor 3 Wochen konnten wir eine entsprechende Vereinbarung zur Schuldenübernahme im Verbandsgemeinderat und im Stadtrat beschließen. Ein weiterer notwendiger Schritt im Rahmen der Fusion.

Der Wirtschaftsplan unserer Werke ist Teil unserer Haushaltssatzung. Hier investieren wir in diesem Jahr u. a. in die Hochbehälter Heimweiler und Kirn-Sulzbach, in Brunnensanierungen (Limbach/Weitersborn) und in 10 Kilometer Transportleitungen für die Wasserversorgung.

Die notwendigen Vorbereitungen zur Öffnung unseres Jahnbades finden gerade statt. Hier liegen wir gut im Zeitplan. Alle Ansätze wurden im Wirtschaftsplan der Werke berücksichtigt.

Neubaugebiete in Simmertal, Hochstetten-Dhaun, Hennweiler und Oberhausen stehen vor der Erschließung bzw. Fertigstellung. Weitere sind oder werden geplant. Deshalb ist die angedachte überregionale Kooperation im Bereich der Wasserversorgung umso wichtiger.

Bestandteil des Fusionsvertrages war die Festlegung des Verwaltungssitzes im VG-Gebäude und im Rathaus der Stadt Kirn. Die erforderlichen Umbaumaßnahmen im Bürgerbüro, des Nebengebäudes in der Bahnhofstraße und des Rathauses in der Kirchstraße wurden geplant, optimiert und eingereicht. Umfangreiche Nachforderungen in Bezug auf den Stellenplan und den Raumbedarf führten zu einer Umstrukturierung des Antrages. Unser Planungsbüro, unser Architekt, verschiedene Fachplaner und unser VG-Bauamt konnten mittlerweile die finalen Unterlagen zusammenstellen und auf den Weg bringen. Das ganze Jahr über haben wir hier mit Nachdruck und Beharrlichkeit gearbeitet und ich kann es nicht verbergen, dass ich mir eine deutlich schnellere Lösung gewünscht hätte. Die größte Belastung haben dabei unsere Mitarbeiter*innen der Werke zu tragen, die mit einer extrem beengten Bürosituation klarkommen müssen. Deshalb brauchen wir jetzt die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und die SGD Nord mit einer schnellen Prüfung, ob die geplanten Maßnahmen alle so umgesetzt werden dürfen.

Nach einem Jahr Fusion haben sich die Arbeitsabläufe eingespielt und die Aufgabenbereiche verfestigt. Nun ist es an der Zeit für alle Mitarbeiter*innen Stellenbewertungen zu machen. Das Verfahren hierzu ist bereits angelaufen. Im Bereich unserer IT müssen wir im Hinblick auf die Digitalisierung der Schulen und unserer Verwaltung eine zusätzliche Fachkraft einstellen. Derzeit befinden sich 5 junge Menschen bei uns in der Ausbildung und am 1. August werden wir eine weitere Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten einstellen. Damit haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt, denn in den nächsten Jahren werden uns immer wieder Mitarbeiter*innen in den wohlverdienten Ruhestand verlassen.

Im letzten Jahr erkrankte unser Wehrleiter Michael Wildberger schwer. Seine 3 Stellvertreter (Simon Schuck, Andreas Kaiser und Thorsten Borger) teilen sich seither die vielfältigen Aufgaben und arbeiten eng mit unserem Fachbereich zusammen. Hier hat sich unsere (fraktionsübergreifende) Weitsicht bezahlt gemacht, denn die Einstellung eines hauptamtlichen Feuerwehrgerätewartes entlastet die ehrenamtlichen Feuerwehrkamerad*innen enorm.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei **allen** Feuerwehrkamerad*innen für ihren tollen Einsatz und ich wünsche unserem Wehrleiter Michael Wildberger von hier aus eine gute Genesung.

Kurzfristige Förderprogramme mit kurzer Antragsfrist stellen unsere Ortsbürgermeister*innen und unsere Verwaltungsmitarbeiter*innen immer wieder vor große Herausforderungen. Trotzdem müssen wir bemüht sein, diese finanziellen Unterstützungen abzurufen, denn viele Investitionen in Kitas und Grundschulen wären ungleich schwerer umzusetzen. Als VG planen wir Investitionen in unseren Grundschulen in Hennweiler, Simmertal und Kirn in Höhe von insgesamt über 600.000,- Euro.

Unsere vielen Ortsvereine kämpfen mit der aktuellen Situation. Das gesellige Beisammensein, das Singen, Musizieren, Sporttreiben usw. fehlt uns allen. Im vergangenen Jahr haben wir mit einer großen Summe die Jugendarbeit unserer Vereine unterstützt. Auch in diesem Jahr wollen wir das tun und damit unsere große Dankbarkeit für das Ehrenamt im Verein zum Ausdruck bringen.

Zahlreiche Kinder und Jugendliche besuchten im letzten Jahr unsere unterschiedlichsten Ferienprogramme. Viele positive Effekte konnte dabei erzielt werden:

- Entlastung für Familien
- Tolles Angebot für Kinder und Jugendliche
- Vereinsförderung
- Nachwuchsgewinnung für die Vereine

Ich freue mich auch in diesem Jahr wieder auf spannende und erlebnisreiche Angebote unserer Ortsvereine.

Wir arbeiten weiter an der touristischen Entwicklung unserer schönen Region:

- Für die Zukunft unseres „Schloss Dhaun“ sind wir eine langfristige Kooperation mit einem privaten Investor aus unserer VG eingegangen. Gemeinsam mit Rüdiger Lanz wollen wir neue Akzente setzen und ein Highlight für die Region (und darüber hinaus) entwickeln.
- Die „Kyrburg“ wollen wir mittels Lauschtour und durch eine zusätzliche Illumination in ein noch besseres Licht rücken.
- Die Übernachtungszahlen auf dem Zeltplatz „Schmidtburg“ waren im vergangenen Jahr rekordverdächtig. Hier leistet unsere OG Schnepfenbach einen tollen Einsatz.
- Auf „Schloss Wartenstein“ konnten wir im vergangenen Jahr viele kleinere Akzente setzen. Die coronakonforme Wochenendbewirtung vieler Ortsvereine beflügelte den Wander- und Mountainbiketourismus und unsere Vereine freuten sich über eine zusätzliche Einnahmequelle.
- Für andere Veranstaltungen wie das Romantische Gartenfest und Musik in historischen Anlagen sind die Ansätze im Haushalt eingeplant, die Durchführung ist aktuell natürlich ungewiss.
- Unsere neue Homepage ist mittlerweile schon länger online und ich erwische mich immer wieder bei einem virtuellen Streifzug durch unser schönes Kirner Land!

- Unsere Tourist-Information wird in diesem Jahr eingerichtet und an den Start gehen. Eine Förderung im Rahmen eines Leader-Antrages unterstützt uns hier finanziell.

Das Thema Radwege ist aktuell in aller Munde. Auch ich als ambitionierter Radfahrer unterstütze gerne die geplanten Projekte aus den Ortsgemeinden:

Im Kellenbachtal gibt es fertig ausgearbeitete Pläne vom LBM (Landesbetrieb Mobilität).

Im Großbachtal gibt es ziemlich genaue Vorstellungen zur Trassenführung und zu einer alternativen Trassenführung. Zur Ausarbeitung von Plänen haben wir Gelder in den Haushalt eingestellt.

Im Hahnenbachtal wird es einen zeitnahen Termin mit dem LBM, der Ortsgemeinde und der VG geben. Ein möglicher Grundstücksverkauf könnte hier neue Möglichkeiten eröffnen.

Die weitere Vorgehensweise werden wir in einer Ausschusssitzung beraten.

Viele Mitbürger*innen arbeiten in unseren Gewerbegebieten im Kirner Land. Für die dortige Breitbandversorgung haben wir uns gemeinsam stark gemacht. Alle Ortsbürgermeister*innen und der VG-Rat votierten für eine solidarische Kostenübernahme des Eigenanteils von 10 %.

Durch die Einrichtung einer Teststation im Trauzimmer der VG wollen wir die Pandemiebekämpfung unterstützen und Kontaktketten frühzeitig unterbrechen. Gleichzeitig wollen wir damit unsere Gastronomie, Dienstleister und Einzelhändler unterstützen. Ein negativer Test ist die Eintrittskarte für verschiedene Angebote. Und bei der Umsetzung haben wir ganz gezielt auf unsere Ortsvereine des DLRG und des DRK inklusive der Bergwacht gesetzt.

Am Ende meiner Haushaltsrede möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Beigeordneten (Cornelia Dhonau-Wehner, Hans Helmut Döbell und Helmut Hein), bei Ihnen, sehr verehrte Ratsmitglieder, und bei meinen Mitarbeiter*innen für die konstruktive und gute Zusammenarbeit bedanken.

Für die nahe Zukunft wünsche ich uns eine schnelle Rückkehr zur Normalität.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!